NRW – gestern, heute, morgen

Leserinnen und Leser von Landtag Intern kennen die Rubrik „Standpunkte". Abgeordnete aller fünf Fraktionen beziehen dort Stellung zu einem Schwerpunktthema und ergänzen Satzanfänge. In der Jubiläumsausgabe sind die Fraktionsvorsitzenden an der Reihe. Ihre Beiträge beginnen mit den Worten „Vor 75 Jahren", „Heute" und „In 75 Jahren".

Foto: Schälte

Bodo Löttgen, Vorsitzender der CDU-Fraktion

Vor 75 Jahren konnten die Verhältnisse, in denen sich der Landtag konstituierte, weder politisch noch sozial oder ökonomisch als normal bezeichnet werden. Die 200 von den Briten ernannten Abgeordneten haben sich – vermutlich trotz gehöriger Zweifel, ob das überhaupt Erfolg verspricht – der Aufgabe gestellt, aus den Trümmern der nationalsozialistischen Diktatur heraus einen deutschen Staat als Parlamentarische Demokratie zu entwickeln und zu etablieren. Eine der ermutigendsten Erfahrungen unserer Geschichte.

Heute teilen wir eine wichtige Erfahrung als Ergebnis dieser 75 Jahre währenden Parlamentarischen Demokratie in unserem Land: das Glück, in Frieden und Freiheit zu leben. Nichts davon ist selbstverständlich, auch wenn die meisten von uns nie etwas anderes kennengelernt haben. Umso mehr ist gerade heute Wertschätzung gefragt für den Streit mit Regeln, die Bereitschaft, das Gegenüber zu achten, und den Kompromiss, der in demokratischen Verfahren zustandekommt, als Bedingung für tragfähige Mehrheitsentscheidungen.

In 75 Jahren werden manche Träume wahr geworden und viele Vorhersagen geplatzt sein. Ich will mich daher auf das beschränken, was Antoine de Saint-Exupéry in seinem 1951 erschienenen Werk „Citadelle" schrieb: „Unsere Aufgabe ist es nicht, die Zukunft vorherzusehen, sondern sie zu ermöglichen." Es ist Hoffnung und Wunsch zugleich, dass dieses Ermöglichen auch weiterhin in einer repräsentativen, einer Parlamentarischen Demokratie im Landtag Nordrhein-Westfalen stattfindet.

CDU NRW Fraktion

Thomas Kutschaty, Vorsitzender der SPD-Fraktion

Vor 75 Jahren hofften die Menschen auf eine bessere Zukunft. Damals traf die britische Militärregierung die Entscheidung, die Regierungsbezirke Aachen, Düsseldorf und Köln mit der Provinz Westfalen und dem nördlichen Teil der preußischen Rheinprovinz zusammenzuführen. Auf dieser grünen Wiese, ursprünglich ein Teil von Preußen, bauten die Briten ein stabiles, intaktes Haus – das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dafür gebührt ihnen die höchste Anerkennung. Sie haben die Hoffnungen der Menschen erfüllt und ein demokratisches Fundament geschaffen.

Heute bröckelt die Fassade dieses Hauses Nordrhein-Westfalen. Die Gefahr von Rechts ist präsenter denn je – selbst im Parlament. Rassismus und rechte Straftaten sind ein landesweites Problem: Die Zahl der vom Verfassungsschutz NRW identifizierten Rechtsextremisten und Reichsbürger hat 2019 ihren Höchststand erreicht. Das ist erschreckend. Wir müssen dringend handeln. Deshalb hat die SPD-Fraktion im vergangenen Jahr einen Masterplan gegen Rechtsextremismus vorgelegt, der insgesamt 55 Maßnahmen aus nahezu allen Bereichen enthält.

In 75 Jahren haben wir die Risse im Putz des Hauses Nordrhein-Westfalen gekittet. Unsere Kinder und Enkel stehen wieder fest und sicher auf einem demokratischen Fundament, weil wir die Gefahr von Rechts effektiv angegangen sind. Auch Chancengleichheit ist dann keine Utopie mehr, sondern gelebte Wirklichkeit. Jedes Kind kann werden, was seinen Talenten, Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Und jeder Mensch in unserem Bundesland hat mehr Perspektiven auf Wohlstand und Lebensqualität.

NRW DIE FRAKTION SPD

Christof Rasche, Vorsitzender der FDP-Fraktion

Vor 75 Jahren lag Europa in Trümmern und die Menschen mussten wieder bei null anfangen. Nach den schrecklichen Kriegsjahren wurden aus Gegnern erst Helfer und später Freunde. Die britischen Alliierten schafften mit einer neuen Verwaltung Stabilität, Kontinuität und eine starke parlamentarische Demokratie. Die Operation Marriage war keine Liebesheirat. Aber das neue Land Nordrhein-Westfalen, das 1946 aus dem Nordteil der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen gegründet und ein Jahr später mit Lippe vervollständigt wurde, entwickelte sich zum Motor der deutschen Industrie und machte das Wirtschaftswunder mit Wohlstand für fast alle erst möglich.

Heute zeichnet sich unser schönes Bundesland durch Vielfalt aus. Wir haben die Metropolregion Rhein-Ruhr und das ländliche Westfalen, wir lieben den rheinischen Karneval und die Schützenfeste in Westfalen und Lippe. Zuwanderer aus allen Teilen der Erde haben hier ihre Heimat gefunden. Man kann uns unterscheiden in Altbier-, Pils- und Kölschtrinker und jedes Fußballherz schlägt für einen anderen Verein. Bei allen Unterschieden vereint uns 18 Millionen Nordrhein-Westfalen die Verbundenheit zu unserem Bundesland. Die Corona-Pandemie hat unser Land vor eine der größten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen seit der Gründung gestellt. Die Menschen haben dabei die Tugenden bewiesen, die unser Land so stark machen: Verantwortungsbewusstsein und Zusammenhalt. Ich bin zuversichtlich, dass wir gestärkt aus der Pandemie hervorgehen können.

In 75 Jahren wird Nordrhein-Westfalen weiterhin bunt und weltoffen im Herzen von Europa strahlen. Die unterschiedlichsten Koalitionen werden im Landtag die Politik gestaltet haben. Unser Land wird das 150-jährige Bestehen feiern – hoffentlich wieder mit großem Fest.

Freie Demokraten
Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen FDP

Josefine Paul und Verena Schäffer, Vorsitzende der Grünen-Fraktion

GRÜNE
IM LANDTAG NRW

Vor 75 Jahren wurde mit der Vereinigung der Provinzen Rheinland und Westfalen der Grundstein für die demokratischen Strukturen unseres Landes gelegt. NRW blickt seitdem auf eine bewegte Geschichte zurück und hat als bevölkerungsstärkstes Land aus der Vielfalt eine Einheit gemacht. Dieses demokratische Versprechen von Frieden, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit müssen wir ganz besonders jetzt weiter verteidigen.

Heute steht Nordrhein-Westfalen als industrieller Motor der Bundesrepublik vor enormen Herausforderungen. Unsere Industrie ist seit Jahrzehnten Garant für wirtschaftlichen Erfolg, sichere Beschäftigung und Innovation. Um die Klimakrise einzudämmen, international wettbewerbsfähig zu bleiben und gute Arbeitsplätze zu schaffen, müssen wir die Wirtschaft modernisieren: nachhaltig, umweltfreundlich, klimaschützend. Während der aktuellen Krise hat sich Nordrhein-Westfalen solidarisch und innovativ gezeigt. Mit diesem Potenzial und der Erfahrung unseres Landes und seiner Menschen bei Wandel und Veränderung wollen wir unseren Wohlstand und eine gute Zukunft sichern.

In 75 Jahren leben wir in Nordrhein-Westfalen in einer vielfältigen, klimaneutralen und sozial gerechten Gesellschaft. Statt Kohle, Gas und Öl nutzen wir Sonnen- und Windenergie, statt fossiler Verbrennungsmotoren E-Autos, Bahn und Fahrrad und Carsharing. Ob Stadt oder Land, ob Bildung oder Wohnen: Unser Ziel sind gleiche Chancen für alle – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht und Religion. In 75 Jahren bietet unser Land noch mehr Lebensqualität, den Schutz unserer Lebensgrundlagen und neue Arbeitsplätze.

Markus Wagner, Vorsitzender der AfD-Fraktion

Vor 75 Jahren übernahm dieses Land als Rechtsnachfolger des Freistaats Preußen ein großes Erbe. Bei seiner Gründung lag es fast zerstört und in Trümmern danieder; doch es wurde in atemberaubend kurzer Zeit wieder von Menschen aufgebaut, die zupacken konnten und an die Zukunft glaubten. Obwohl dieses Land vor allem durch das Ruhrgebiet als starker Motor der Wirtschaft, über Bonn als langjährige Bundeshauptstadt und durch diverse Kulturmetropolen geprägt war und somit beste Voraussetzungen bot, waren die jeweiligen Landesregierungen leider nicht ausreichend dazu in der Lage, Wohlstand flächendeckend zu etablieren und das Land zukunftsorientiert zu regieren.

Heute müssen wir mit Sorge feststellen, dass NRW zu lange nicht mehr als Maßstab für Innovation und Zukunftsfähigkeit gilt. In zu vielen Bereichen stehen wir auf den hinteren Plätzen. Wir sehen uns mit einer Vielzahl großer Herausforderungen konfrontiert, ausgelöst durch Globalisierung, Migrationsdruck, den rasanten Entwicklungen in Technik, Arbeitsleben, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese gilt es durch eine ambitionierte und zielgerichtete Politik zu meistern, um so das Vertrauen der Bürger in die Vertreter der Politik wiederherzustellen und dem Land zu neuem Aufschwung zu verhelfen.

In 75 Jahren werden wir hoffentlich auf sieben Jahrzehnte zurückblicken, die durch Mut gekennzeichnet waren und den Willen, dieses Land politisch und wirtschaftlich an die Spitze zu führen. Wir als Landespolitiker müssen bereits heute dafür sorgen, dass die Menschen in NRW auch am Ende dieses Jahrhunderts in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben dürfen. So liegt es in unserer Verantwortung, die Grundsteine für eine Zukunft zu legen, die NRW eine freudvolle und lebensbejahende Zukunft ermöglichen.

Landtagsfraktion AfD NRW